

Erscheinungsort: STEYR
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.
AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT STEYR

April 1968

Jahrgang 11

Erscheinungstag 1. April 1968

Nummer 4

MÄDCHENHEIM ENNSLEITE



Neues Mädchenheim auf der Ennsleite, Hafnerstraße 14, das 42 Schülerinnen ab dem 10. Lebensjahr für den Zeitraum des Besuches einer Schule Platz bietet.

Die beiden oberen Stockwerke beinhalten Garconnieren der GWG.

Aus dem Stadtsenat

Der Senat der Stadt Steyr hielt am 8. 2. 1968 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner seine 6. ordentliche Sitzung ab. 21 Anträge wurden behandelt.

Es wurde beschlossen, der Ersten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Steyr zu den Kosten der Herstellung des Kanals in der Stelzhamerstraße einen Zuschuß von S 32.000,-- zu gewähren. Eine Zuwendung in der Höhe von S 10.000,-- erhielt die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer gewidmet. S 58.000,-- wurden für die Tischlerarbeiten für das Gehäuse der Orgel der neuen Pfarrkirche in Münchenholz freigegeben. Schließlich erhielt ein aus Steyr stammender Schriftsteller S 1.000,-- als Druckkostenzuschuß zur Herausgabe eines Buches zuerkannt.

Die übrigen im Verlaufe der Sitzung bewilligten Mittel in der Gesamthöhe von S 14.317.000,-- betreffen folgende Vorhaben:

Altersheimzubau: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 S 1.500.000,--, Vergabe von Aufträgen im Werte von S 65.000,-- (Umbau der Aufzugtüren, Lieferung von fünf Bodenreinigungsmaschinen, Umbau der Heizzentrale, Erweiterung der Blitzschutzanlage);

Schulneubau Tabor: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 S 11.000.000,--;

Vergabe von Aufträgen im Werte von S 760.000,-- (Erweiterung der Blitzschutzanlage, Möbeltischlerarbeiten, Ankauf von Bodenbelägen für Werkstätte und Lehrküche);

Turnsaalzubau Plenkelschule: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 S 600.000,--;

nachträgliche Zustimmung zur Erhöhung der Bau-rate 1967, betreffend Herstellung von Straßen und Kanälen im Bereiche des Bauvorhabens Ennsleite XIX um S 106.000,--;

Vergabe der Bauarbeiten zur Herstellung eines Stichkanals im Bereiche der Industriegründe am Tabor S 102.000,--;

Brennmaterialankauf für die Heizperiode 1967/68 - II. Teil (680 Tonnen Heizöl, 200 Tonnen Koks, 10 Tonnen polnische Steinkohle, 20 Tonnen Braunkohlenbriketts) S 820.000,--;

Ankauf von 40 Tonnen Straßenstreusalz und insgesamt 16.000 l Treibstoffen für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 189.000,--.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stimmte der Senat dem Verkauf einer Grundparzelle zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf den ehemaligen Resthofgründen zu.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte der Stadtsenat folgende Aufträge (Gesamtsumme S 884.000,--) zu vergeben:

Tabor XVII - Vergabe der Deckenlieferung;

Ennsleite XIX - Durchführung verschiedener Regiearbeiten;

Ankauf von Heizöl für das Jahr 1968 für das Fernheizwerk, das Hochhaus Färbergasse und das Wohnhaus Resselstraße 16/18;

Ennsleite XXI - Herstellung zusätzlicher Fernheizungsanschlüsse;

Tabor XVIII/1 und 2 - Teilvergabe der technischen Oberleitung.

*

Am 22. 2. 1968 wurde vom Senat der Stadt Steyr die 7. ordentliche Sitzung, bei der über 20 Anträge verhandelt wurde, abgehalten. Den Vorsitz bei der Sitzung führte Bürgermeister Josef Fellingner.

Beschlüsse folgenden Inhaltes (Gesamtkostensumme S 157.000,--) wurden gefaßt:

Schulneubau Tabor: Ausführung der Möbeltischlerarbeiten für den Hauswirtschaftsraum und die Schulküche S 41.000,--;

Zubau zur Ennsleiten-Volksschule: Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1968 (Restabwicklung) S 80.000,--;

Überholung der Elektro-Installationen in der Wehrgrabenschule sowie im städtischen Objekt Redtenbachergasse 9 (Nebengebäude) S 10.000,--;

Ankauf einer Egge zur Verwendung in der Stadtgärtnerei S 2.000,--;

Ankauf eines Krankenfahrstuhles für das Zentralaltersheim S 2.000,--;

Nachschaffung von Kaltmischgut zur Straßenausbesserung S 22.000,--.

Der Stadtsenat behandelte schließlich noch folgende Anträge auf straßenpolizeilichem Gebiet in positivem Sinn:

a) Vorrangabwertung der Grillparzerstraße gegenüber der Volks- und der Spitalskystraße;

b) Erklärung der nordwestlichen Fahrbahn der Handels-Mazzetti-Promenade zur Einbahn;

c) Erlassung eines Halteverbotes für den Bereich der Umkehrfläche auf dem Ennskai nächst der Ennsbrücke (Zwischenbrücken);

d) Durchführung folgender zur Verkehrsregelung in den genannten Bereichen dringend notwendigen Maßnahmen:

Ferdinand-Hanusch-Straße:

Erlassung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes zwischen der Kreuzung Bogenhausstraße und der Kreuzung Taborweg (östliche und westliche Fahrbahnseite); Aufhebung der Einbahnregelung zwischen den Kreuzungen Taborweg und Industriestraße;

Wachturmstraße:

Erklärung zur Einbahnstraße von der Kreuzung Bogenhausstraße bis zur Kreuzung Ludwig-Anzengruber-Straße;

Aufhebung des derzeit für die westliche Fahrbahnseite bestehenden zeitlich unbeschränkten Parkverbotes;

Kaserngasse:

Aufhebung der Einbahnregelung von der Kreuzung Gottfried-Koller-Straße bis zur Industriestraße;

Erlassung eines "Fahrverbotes für Lastkraftfahrzeuge über 3 t Gesamtgewicht" ab der Kreuzung Industriestraße (in Richtung Ferdinand-Hanusch-Straße);

Gottfried-Koller-Straße:

Aufhebung der Einbahn zwischen Kreuzung Industriestraße und Kaserngasse;

e) Erlassung eines Fahrverbotes für die Eisengasse;

f) Abänderung des derzeit für die nordöstliche Fahrbahnseite der Bahnhofstraße zwischen den Kreuzungen Kollergasse und Haratzmüllerstraße bestehenden zeitlich unbeschränkten Parkverbotes in ein auf die Zeit von 05.30 Uhr bis 18.30 Uhr beschränktes Halteverbot, ausgenommen Zustelldienste;

g) Änderung der Verbotszeiten für die Kurzparkzonen "Stadtplatz", "Bahnhofstraße" und "Pachergasse" in "Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Samstag 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr;

- h) Erlassung folgender Verkehrsanordnungen für die Johannesgasse:
 - Erklärung des Bereiches von der Kreuzung Damberggasse bis zur Pachergasse in Richtung Pachergasse zur Einbahnstraße;
 - Erlassung eines Linksabbiegeverbotes von der Haratzmüllerstraße zur Johannesgasse;
 - Aufhebung des für die östliche Fahrbahnseite der Johannesgasse zwischen den Kreuzungen Damberggasse und Pachergasse bestehenden Halteverbotes;
- i) Erklärung des Teilbereiches der Marienstraße von der Kreuzung Bahndammgasse bis zur Kreuzung Eisenstraße

zur Einbahnstraße.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr faßte der Stadtsenat folgende Beschlüsse:

Leistung eines Baukostenbeitrages für den Anschluß an das Energienetz der OKA (S 88.000,--);

Herstellung der Substromzähleranlage für die Aufzüge in den Hochhäusern O, P, R (S 7.000,--);

Außerdem wurde noch ein Sammelbeschluß über verschiedene Regiearbeiten im Gesamtwert von S 30.000,-- gefaßt.

Fünf Jahre Zentralbücherei

Die Zentralbücherei der Stadt Steyr konnte am Ende des Jahres 1967 auf eine etwas mehr als fünfjährige Tätigkeit im Dienste der Steyrer Mitbürger zurückblicken.

Obzwar Zahlen nicht immer zu überzeugen vermögen, soll trotzdem versucht werden, statistische Angaben sprechen zu lassen.

Am 1. Jänner 1963 waren 581 Leser in der Bücherei eingeschrieben. Dieser Kreis hat sich bis 31. Dezember 1967 um 2.750 Personen erweitert, sodaß das Jahr 1967 mit einem effektiven Leserstand von 3.331 abgeschlossen werden konnte.

Es ließen sich zwar in den 5 Jahren insgesamt 5.425 Leser einschreiben, doch mußten im gleichen Zeitraum laufend 2.094 Leser ausgeschieden werden. Dabei handelt es sich um eine natürliche Bewegung in der Leserschaft aller Büchereien. Steyr als "Schulstadt" läßt die Bücherei erfreulicherweise jährlich von neuen Schülern bevölkert sein, unter denen auch viele auswärtige vertreten sind, die spätestens mit Absolvierung ihrer Schule als Leser wieder ausscheiden. Doch sei dies nur als Beispiel angeführt.

Sehr erfreulich ist, daß in den oben angeführten Zahlen rund 1.400 Leser im Alter von 10 bis 14 Jahren (Kinder) und 1.360 Leser im Alter von 14 bis 18 Jahren (Jugendliche) enthalten sind. Es stehen also insgesamt 2.750 Kinder und Jugendliche 2.680 Erwachsenen gegenüber.

Der Buchbestand betrug am 1. Jänner 1963 rund 5.400 Exemplare, der durch laufende Neuerwerbungen bis Ende der Berichtsjahres auf rund 17.200 erhöht werden konnte. Es wurden also 12.200 Bücher neu angekauft, bibliothekarisch bearbeitet und eingestellt. Andererseits mußten 465 Bücher wegen Überalterung und materieller Unbrauchbarkeit ausgeschieden werden. In diesen fünf Jahren betrug die Gesamtzahl der Entlehnungen rund 314.000.

Trotzdem die Entlehnungsgebühren niedrig gehalten sind, beliefen sich die Einnahmen auf S 409.300,-. Sie stellen allerdings nur einen Tropfen auf den heißen Stein der Ausgaben dar, die der Stadtverwaltung durch die Führung einer Bücherei erwachsen. Doch kann man bei allen kulturellen Einrichtungen nicht auf Gewinn zählen und wäre unsere Stadt ohne Bücherei als mannigfaltiges Informationszentrum kaum denkbar.

Eine Gegenüberstellung der meist entlehnten Buchgruppen mit den verschiedenen Lesergruppen ergibt folgendes Bild:

Die Kinderbücher verzeichnen insgesamt 90.190 Entlehnungen. Davon entfallen rund 22.900 auf Abenteuerbücher, 17.200 auf Buben- und 16.300 auf Mädchenbücher, 16.500 auf Erzählungen, 6.400 auf "Sagen- und Märchenbücher", 4.100 auf die Sparte Jugendtechnik, 3.800 auf Bücher naturgeschichtlichen Inhaltes und 3.100 auf den Themenkreis "Geschichte".

Bei den ausgesprochenen Jugendbüchern (Lesestoff für Burschen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren), konnten rund 18.000 Entlehnungen gebucht werden, wobei aber auch erwähnt werden muß, daß die Jugendlichen an der Romanliteratur mit 23.300 und in der Gruppe der Anthologien mit etwa 1.000 Entlehnungen beteiligt waren.

Darüber hinaus interessierten sich jugendliche Leser vor allem auf dem Gebiet der Sachbücher für Werke des Sportes mit rund 2.400 Entlehnungen, Bücher die den Themenkreis "Länder-Völker-Reisen" behandeln (1.900), Technik (1.900), Geschichte (1.500), Werke naturwissenschaftlichen Inhaltes (1.500), aus der Gruppe "Staat" (1.200), "Kunst" (760), philosophische Werke (750), "Biographien" (500), Literatur (400), aus dem Sektor der Fremdsprachen (350), "Haus-Wohnung-Garten" (300) und endlich aus dem Stoffgebiet "Heimatkunde" (250).

Von den Erwachsenen konnten aus der Romanliteratur für Männer rund 51.500 und für Frauen 61.100 Entlehnungen festgehalten werden.

Aus den zur Verfügung stehenden Sachbüchern wurde aus dem Themenkreis "Länder-Völker-Reisen" 9.100 mal entlehnt. Dann folgen die Gruppen "Geschichte" (6.200), "Naturgeschichte" (3.600), "Technik" (2.900), "Haus-Wohnung-Garten" (2.600), "Biographien" (2.600), "Kunst" (2.400), "Sport" (2.100), "Philosophie" (1.900) und "Heimatkunde" (1.500). Den Abschluß bilden die Fremdsprachen mit 700 Entlehnungen, wobei es sich vorwiegend um englische und französische Texte handelt.

Aus der Reihung der angeführten Entlehnungsfrequenz in den einzelnen Themenkreisen läßt sich entnehmen, welche Sachgebiete bevorzugt werden. Dies ist für die Bücherei ein Beweggrund, möglichst viele Romane und sehr viele Werke aus der Sparte "Länder-Völker-Reisen" einzustellen. Doch bedeutet dies wiederum nicht, daß andere Literaturgattungen vernachlässigt werden, oder daß deshalb nicht auch manchem Einzelwunsch gerne nachgekommen wird.

Eingangs wurde schon erwähnt, daß Zahlen allein über Leben und Entwicklung einer Bücherei nichts auszusagen vermögen, obzwar sie gute Anhalts- oder Richtpunkte darstellen. Es soll aber festgehalten werden, daß die Zentralbücherei in den vergangenen fünf Jahren neben dem notwendigen Grundstock an Sachbüchern aller Hauptgebiete, Lexika und Nachschlagewerken sowie gediegener "Kinder- und Jugendliteratur", mit Werken sehr spezialisierter Themenkreise ausgestattet werden konnte.

In diesem Zusammenhang darf nicht vergessen werden, daß sich die seinerzeit eingestellte "Encyclopädia Britannica" weiterhin gut bewährt und sowohl Pädagogen als auch Studierenden ständig hilft, sich über schwierige Fragen zu unterrichten. Es handelt sich dabei oft um Namen und Daten, die tatsächlich in keinem anderen Nachschlagewerk zu finden sind.

Dieser Bericht wäre jedoch unvollständig, würde nicht erwähnt, daß die Zweigstelle Münchenholz, ungefähr ein Jahr später (1963) gegründet, auf eine mehr als vierjährige Tätigkeit zurückblicken kann. Da die bishe-

rige Frequenz in kleinem Maßstab ähnlich jener der Zentralbücherei liegt, mag genügen festzustellen, daß sich in der Zweigstelle bis Ende des Jahres 1967 rund 600 Leser einschreiben ließen, von denen mittlerweile etwa 170 ausgeschieden wurden, sodaß der Effektivleserstand rund 400 betrug. Insgesamt wurden in der Zeitspanne von 4 Jahren 45.200 Entlehnungen getätigt und S 40.334,50 an Entlehnungsgebühren eingenommen.

Zum Abschluß dieses Rechenschaftsberichtes darf hervorgehoben werden, daß die Steyrer Bevölkerung in ihrer Stadtbücherei das an Literatur findet, was sie sucht, wobei sich das System der "Freihandwahl" gut eingeführt hat.

Die Stadtverwaltung ist weiter bemüht, wie bisher den Ausbau des Bestandes der Zentralbücherei zu gewährleisten. Sie ist sich dabei bewußt, daß eine gut gerüstete und richtig funktionierende Volksbücherei von heute ein effektives Verteilungsorgan guter Literatur verschiedenster Art ist, eine kulturelle Institution also, mit der Aufgabe, sowohl unter Erwachsenen als auch unter Kindern und Jugendlichen das Lesen guter Literatur zu fördern.

* *

Über 100 Jahre Werndl-Gewehr

Der Sieg der Preußen bei Königgrätz am 3. Juli 1866, den sie in erster Linie der überlegenen Feuerkraft ihres Zündnadelgewehres verdankten, entschied endgültig den alten Streit, hier Vorderlader, hier Hinterlader, zugunsten des letzteren, der keines Ladestockes bedurfte.

Damit hatte auch der Steyrer Waffenfabrikant Josef Werndl mit seiner Wahl für den Hinterlader Recht behalten. Nach seiner Rückkehr aus USA (1863), zu der er auch seinen Werkmeister Karl Holub mitgenommen hatte, arbeiteten die beiden Männer Tag und Nacht an der Konstruktion eines neuen Hinterladers. Gleichzeitig investierte Josef Werndl nicht nur sein Vermögen, sondern auch das aller anderen Familienmitglieder in den Ausbau seiner Fabrikanlagen, um, wenn die Entwicklung des Gewehres abgeschlossen wäre, schlagartig mit der Massenproduktion beginnen zu können und nicht mehr auf die Herstellung fremder Modelle angewiesen zu sein.

Die erlittene Niederlage zwang die österreichische Heeresverwaltung zu einer möglichst raschen Neubewaffnung der Armee mit Hinterladern. Als deren erste Etappe war die Umarbeitung von Vorderladern auf Hinterlader nach dem System Wänzel vorgesehen, an deren Arbeit auch die Werndlschen Werke beteiligt wurden.

Obwohl Werndl alles daransetzte, seine Fabrikanlagen auszubauen und das neue Gewehrmodell fertigzustellen, schien seine Sache schlecht zu stehen. Der Präses der österreichischen Rückladekommission, Erzherzog Wilhelm, entschied nämlich schon am 26. Dezember 1866, nachdem Proben mit einer Reihe von Hinterladersystemen wie Paget, Lindner und anderen nicht entsprechend ausgefallen waren, das amerikanische Remingtongewehr zur Einführung in der kaiserlichen Armee zu beantragen.

Wie sollte Werndl gegen solche Konkurrenz zeitgerecht bestehen? Denn erst am 9. Jänner 1867 ver-

mochte er die Erfindung seines Hinterladers mit zylindrischem Verschluß auf seinen Namen im österreichischen Patentamt in Wien eintragen zu lassen. Es erscheint dort unter der Nummer 17/11 auf und wird wie folgt beschrieben:

"Gegenstand des Privilegiums ist ein Hinterladungsgewehr mit einem cilindrischen Verschluß, welcher um eine mit dem Laufe parallel laufende Achse drehbar und auf seiner Querschnittfläche mit einer schiefen Ebene versehen ist."

Drei Zeichnungen verdeutlichen dort die Ausführung des neuen Gewehrsystems.

Die bange Frage lautete: Würde es Werndl noch gelingen, den Vorsprung seiner Konkurrenten aufzuholen? Remington hatte schon einen Auftrag für 2.000 Gewehre in der Tasche. Außerdem bemühten sich dessen Agenten mit allen Mitteln, den Großauftrag für sich zu buchen.

Doch der Steyrer war nicht der Mann, sich beiseiteschieben zu lassen. Er sprach bei Erzherzog Wilhelm und dem Kriegsminister FZM John vor, die ihm beide sehr gewogen waren und erreichte schließlich auch eine Audienz beim Kaiser, der es Werndl nicht vergessen hatte, wie er nach Abzug der militärischen Wachmannschaften aus Garsten dort einen Häftlingsausbruch mit seinen Arbeitern, die er mit selbsterzeugten Hieb- und Bajonetten bewaffnet hatte, vereitelte.

Außerdem stand dem Fabriksherrn ein überaus zugkräftiges Argument zu Gebote. Ein Staat von der Größe und Bedeutung des Habsburgischen Kaiserreiches, könne es sich nicht leisten, seine Gewehre aus dem Ausland, noch dazu aus Übersee, zu beziehen.

So gelang es, intensive Schießversuche mit dem neuen Werndl-Gewehr durchzusetzen. Wie aus einer Note der Gewehrprüfungskommission vom 28. April 1867 an das Kriegsministerium hervorgeht, erwiesen die vorgenommenen Versuche eine vorzügliche Brauchbarkeit des Werndl-Holub-Gewehres.

Als das Kriegsministerium die Lieferung von 50.000 Gewehren in Aussicht stellte, griff Werndl rasch zu. Er blieb zwar hart auf dem geforderten Preis von 27 fl (Gulden) 50 kr (Kreuzer) pro Gewehr stehen, verzichtete jedoch auf die verlangte Erfinderprämie von 100.000 fl für sich und Holub mit der Erklärung, er werde diesen, der zum Werksdirektor avancierte, aus Eigenem entlohn.

Am 28. Juli 1867 war es so weit. Kaiser Franz Josef I. genehmigte in einer Entschliebung die Einführung des "Werndl Hinterladungsgewehres".

Die große Zeit Werndls, von seinen Landsleuten mit Freude begrüßt, brach an, als das Kriegsministerium am 20. September 1867 an Werndl die Lieferung von 100.000 Gewehren seines Modells übertrug.

Welch ausgezeichnete Kaufmann der Fabrikherr war, bewies er durch sein Angebot, über die schon bestellten 100.000 Gewehre hinaus noch weitere 150.000 Stück bis Jahresende 1868 zu liefern; wußte er doch, wie dringend die Armee nach neuen Gewehren rief.

Er stellte allerdings den Preis auf 29 fl 50kr, verlangte dazu zollfreie Einfuhr der notwendigen Maschinen sowie einen Barvorschuß von 700.000 fl, was ihm auch bewilligt wurde.

Diese Erfolge beruhten nicht bloß auf der hervorragenden Qualität des Werndl-gewehres, sondern auch auf der Tatsache, daß kaum eine andere Erzeugungsstätte in der Lage war - das, was Werndls Präzisionsarbeit vermochte - irgend einen Bestandteil eines Geweh-

res in jedem anderen ohneweiteres einzusetzen und zu verwenden.

Dazu kam die unerreichbare Qualität des verwendeten steirischen Stahls, die Werndl nach seiner Art zu demonstrieren verstand, wie aus dem Bericht eines englischen Zeitungskorrespondenten hervorgeht. "Nach den üblichen Versuchen, das Gewehr in Wasser zu tauchen, dann mit Kot und Sand zu beschmieren und dann zu schießen, warf Herr Werndl das Gewehr aus dem ersten Stock auf den steinigen Grund des Gäßchens. Das Gewehr, aus dem dann geschossen wurde, zeigte nicht den geringsten Schaden."

Die Werksanlagen arbeiteten auf Hochtouren, denn es verlangte doch jede der bestellenden Armeeleitungen die schnellste Lieferung. Gewehrübernahmekommissionen aus aller Herren Länder, auch aus Übersee, reichten sich die Hand. Stockte einmal der Bestellungseinlauf, reiste Werndl von einer Hauptstadt zur anderen, um neue Aufträge hereinzubringen.

So lange Werndl, ab 1869 auch als allmächtiger Generaldirektor der ihm aufgezwungenen österreichischen Waffenfabriks-AG, am Werke war, lebte und gedieh seine Vaterstadt. Als er jedoch ohne Hinterlassung eines persönlichen Erben und Nachfolgers 1889 starb, verschob sich das Gewicht der gesellschaftlichen Interessen nach Wien.

Richard Kutschera, Linz

Die Straßennamen Steyrs

6.

Haager-Straße: Sie verläuft vom Ende der Haratzmüllerstraße bis zur Stadtgrenze in Richtung Haag.

Josef-Hafner-Straße: Auf der Ennsleite gelegen, führt dieser Straßenzug von der Schiller- zur Glöckelstraße. Josef Hafner war Lehrer in Stadlpaura und übersiedelte im Jahre 1918 nach Steyr. Er war Mitglied der Nationalversammlung und gehörte durch viele Jahre dem öö. Landtag an.

Haiderhofner Straße: Sie führt von der Hausleitner Straße zur ehemaligen 1938 eingemeindeten Ortschaft Haiderhofen.

Hammerschmiedberg: Es handelt sich hier um einen Straßenzug, der von der Fabrikstraße zur Sierninger Straße führt und seinen Namen nach den in früheren Jahrhunderten in dieser Gegend situierten Hammerschmieden erhielt.

Hanuschstraße: Diese nach Ferdinand Hanusch (1886-1923) benannte Straße verbindet den Taborweg mit der Posthofstraße. Hanusch, von Beruf Weber, wurde Organisator der österreichischen Textilarbeiter und schuf als Staatssekretär für soziale Verwaltung die vorbildliche österreichische Sozialgesetzgebung.

Haratzmüllerstraße: Sie erhielt im Jahre 1907 ihren heutigen Namen und erstreckt sich von der Enns-

er Straße zur Haager Straße. Früher hieß sie Ennsdorfer Gasse, Wiener Gasse, Poststraße und Lange Gasse. Johann Haratzmüller stiftete für die Erbauung des Krankenhauses die Summe von 200.000 Kronen.

Harrerstraße: In Gleink gelegen, verläuft diese Straße von der Enns- zur Stadtgut, das aber richtig "Harrergut" heißt. Da es einmal der Gemeinde gehörte, besitzt es die Bezeichnung "Stadtgut".

Hasenrathstraße: Die Goldhanstraße mit der Neustifter Hauptstraße verbindend, ist sie nach dem Bauernhof "Hasenrather" benannt.

Wolfgang-Hauser-Straße: Nach dem Goldschmied Wolfgang Hauser benannt, führt sie von der Eisenstraße zur Schwarzmayrstraße. Von Wolfgang Hauser ist uns ein Kupferstich überliefert, der uns das Aussehen der Stadt um 1584 zeigt. Diese älteste Ansicht zeigt das mit Mauern bewehrte Steyr, welches im Süden von der Stadtpfarrkirche und im Norden von der Burg flankiert wird.

Hausleitner Straße: Sie verläuft von der Enns- zur Straße zum Weiler "Hausleiten".

Haybergerstraße: Dieser Straßenzug erstreckt sich von der Sportplatzstraße zur Uferstraße und wurde nach dem genialen Baumeister Gotthard Hayberger (geb. 1695

in Peuerbach, gest. 1764 in Steyr) bezeichnet, der den berühmtesten österreichischen Architekten der Barockzeit zur Seite gestellt werden kann. Hayberger, der auch Stadtkämmerer, Stadtrichter und Bürgermeister von Steyr war, unterbreitete im Jahre 1757 dem Rat einen Plan zum Umbau des alten Rathauses, welches schon um 1750 baufällig geworden war und keineswegs mehr den Anforderungen entsprach. Im Laufe von 13 Jahren entstand das schönste barocke Ratsgebäude Österreichs.

Daneben schuf Hayberger noch weitere hervorragende Barockbauten. So leitete er im Jahre 1734 den Umbau des Stiftes Admont, 1744 erbaute er den prächtigen Büchersaal im Stift St. Florian und vollendete von 1741 bis 1747 das Kloster Seitenstetten. Von den Steyrer Bürgerhäusern, denen er eine Barockfassade gab oder die er völlig neu aufbaute, seien die Häuser Stadtplatz Nr. 30 und Berggasse Nr. 26 erwähnt.

Haydngasse: Diese in Münchenholz gelegene Gasse verbindet die Lehárstraße mit der Schumannstraße. Joseph Haydn (1732-1809) erlangte größte Bedeutung auf dem Gebiet des Streichquartetts und der Symphonie. Als ältester Klassiker legte er durch seine motivische Satzkunst den Grund für Mozarts und Beethovens Schaffen.

Hermannstraße: Sie verbindet die Bahnhofstraße mit dem Bergerweg. Julius Hermann setzte sich uneigennützig für die Restaurierung und Erhaltung hervorragender Kunstbaudenkmäler der Stadt ein, wobei besonders die Restaurierung der Stadtpfarrkirche zu erwähnen ist. Für seine Tätigkeit wurde ihm im Jahre 1907 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Hessenplatz: Er ist nach dem altösterreichischen Hessenregiment bezeichnet.

August-Hilber-Straße: Von der Punzerstraße zum Giacomo-Matteotti-Hof verlaufend, ist sie nach dem am 20. 8. 1908 geborenen August Hilber benannt. Hilber, von Beruf Elektriker und in den Steyr-Werken beschäftigt, war Mitglied des republikanischen Schutzbundes. Im Verlaufe der Februarkämpfe des Jahres 1934 ist er am 13. dieses Monats bei der Verteidigung der Ennsleite im Hause Schosserstraße 1 im Kampf für die Demokratie gefallen.

Hinterbergstraße: Sie verläuft im gleichnamigen Stadtgebiet von der Haager Straße zur Zirerstraße.

Hochhauserstraße: Dieser nach dem Steyrer Ehrenbürger Dr. Johann Hochhauser benannte Straßenzug befindet sich im Ortsteil Reichenschwall, und zwar handelt es sich um eine Sackgasse, welche von der Tomitzstraße nach Südwesten führt. Dr. Hochhauser, der sich besonders ehrende Verdienste um die Stadt erwarb, war speziell im Jahre 1884 als Obmann des Zentralkomitees am Zustandekommen und der Durchführung der großen elektrischen Ausstellung (damit im Zusammenhang stehend die erste elektrische Beleuchtung in Europa) maßgeblich beteiligt. Noch im gleichen Jahr wurde ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Hochstraße: Diese, wie schon ihr Name sagt, hochgelegene Straße, verbindet die Steiner Straße mit der Feldstraße.

Hoferweg: Er stellt eine Querverbindung vom Christkindlweg zur Lohnsiedlstraße dar und ist nach dem in der Nähe gelegenen Hofergut bezeichnet.

Karl-Holub-Straße: Die von der Ennsstraße nach Taschlried führende Straße ist nach Josef Werndls Werkmeister Karl Holub benannt, der an der Konstruktion des Hinterladergewehres maßgeblich beteiligt war.

Hölzlhuberstraße: In der Neulustsiedlung gelegen, erstreckt sich dieser Straßenzug von der Werndlstraße zur Reichenschwallstraße. Franz Hölzlhuber (1826-1898) war Schriftsteller, Musiker und Maler und hielt ebenso wie Anton August Stern, Josef Diltsch und andere die anmutigen Motive der Eisenstadt im Bilde fest.

Holzstraße: Sie verläuft von der Haager Straße zum Münichholzweg. Da Holz gleichbedeutend mit Wald ist, bezeichnet es wahrscheinlich einen Straßenzug, der in den Wald führte und auf dem Holz transportiert wurde.

Hubergutstraße: Die Eisenstraße mit der Arbeiterstraße verbindend, ist sie nach dem Bauernhof "Hubergut" bezeichnet.

Huthoferstraße: Sie führt von der Haager Straße zum ehemaligen Bauerngut "Huthofer".

*

Volkshochschule der Stadt Steyr

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

A P R I L 1 9 6 8

DONNERSTAG, 4. April 1968

Exkursion

KNORR-NAHRUNGSMITTELFABRIKEN -
EUDORA-WASCHMASCHINEN

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 35,--

Abfahrt: 7.30 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 1. 4. 1968

DONNERSTAG, 18. April 1968

Exkursion

MILCHHOF STEYR - Betrieb Garsten

Regiebeitrag: S 3,--

Bei genügender Teilnehmerzahl wird für die Hin- und Rückfahrt ein Sonderautobus eingesetzt.

Fahrpreis: S 6,--

Anmeldeschluß: 16. 4. 1968

Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!

DIENSTAG, 23. April 1968

Studienfahrt

SCHLOSSMUSEUM LINZ - STIFT ST. FLORIAN -
JAGDMUSEUM HOHENBRUNN

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 50,--

Abfahrt: 9 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 18. 4. 1968

Vorankündigung:

SAMSTAG, 18., und SONNTAG, 19. Mai 1968

Studienfahrt

W i e n

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Eintritts- und Führungsgebühren):

S 175, --

Nächtigung und Frühstück:

S 95, --

Anmeldeschluß: 5. 4. 1968

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

KULTURAMT

Veranstaltungskalender April 1968

FREITAG, 5. April 1968, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

KAMMERKONZERT der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR

Ausführende: Hans Fröhlich (Violine, Viola)

Josef Mano (Klarinette)

Erich Dräxler (Klavier)

Programm: C. M. v. Weber: Sonate G-Dur für Violine und Klavier

J. Sibelius: Romanze Es-Dur für Klavier

F. Schubert: Sonatine a-moll op. 137/2 für Violine und Klavier

W. A. Mozart: Klaviertrio Es-Dur K.V. 498 für Klavier, Klarinette und Viola

DONNERSTAG, 18. April 1968, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"COSI FAN TUTTE" -

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart

Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 13. April 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

FREITAG, 19. April 1968, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

"Österreichische PAMIR - Expedition 1967"

Farblichtbildervortrag Franz Huber, Großreifling, Steiermark (gem. Veranstaltung mit der Österr. - Sowj. Gesellschaft)

SAMSTAG, 20. bis SONNTAG, 28. April 1968,

9-12 und 15-18.30 Uhr (Ausnahme Sonntag nachmittag), Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterrehofseitig:

"AQUARELL-AUSSTELLUNG"

des Steyrer Malers Franz Dworschak mit Motiven aus Holland und Österreich, inbs. aus STEYR

DIENSTAG, 23. April 1968, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

"Warum sind die Menschen aggressiv und unverträglich? - Nervenschwäche, eine Geißel unserer Zeit"

Es spricht: Dr. Peter Kruletz, Villach

(gem. Veranstaltung mit dem Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr)

DONNERSTAG, 25. April 1968, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DER BARBIER VON SEVILLA" -

Komische Oper von Gioacchino Rossini

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 19. April 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

SAMSTAG, 27. April 1968, 17 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

O.Ö. Dichter lesen:

"LEBENDIGES WORT"

Werke von Irmgard Beidl - Perfahl, Marlen Haushofer und Franz Kain

(gem. Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat APRIL 1968 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!

* *

Die Straßennamen Steyrs

7

Im Föhrenschacherl: In der Gründbergsiedlung gelegen, stellt sie eine Verbindungsstraße zwischen Sierninger Straße und Reindlgutstraße dar. Bei dem Namen handelt es sich um eine alte Flurbezeichnung, und zwar bedeutet "schacherl" so viel wie Baumbestand, in diesem Fall ist es eben ein Baumbestand von Föhren. Hierbefand sich auch die ehemalige Richtstätte von Steyr.

Industriestraße: Sie verbindet die Kaserngasse mit der Hanuschstraße, wurde 1905 erbaut und erhielt ihren heutigen Namen im Jahre 1922. Die Objekte der ehemaligen Artilleriekaserne (nach dem 1. Weltkrieg aufgelassen) werden von Betrieben benützt.

Infangstraße: Die Straße erstreckt sich von der Ennsner Straße zum Steinwändweg. Ihren heutigen Namen erhielt sie nach der Eingemeindung von Gleink. Der Ausdruck "Infang" stellt eine alte Flurbezeichnung dar und bedeutete im Mittelalter so viel wie "umzäunte Waldweide."

Jänergasse: Es handelt sich hier um eine Sackgasse im Ennsdorf, welche von der Pachergasse nach Süden führt. Benannt wurde sie im Jahre 1880 nach einem gewissen Jäger von Waldau, der dort eine Bierbrauerei besaß.

Jägermayrstiege: Den Hammerschmiedberg mit der Sierminger Straße verbindend, ist sie nach dem Ahlschmied und wohlthätigen Stifter Jägermayr benannt.

Johannesgasse: Sie verläuft von der Haratzmüllersstraße zur Damberggasse. Den Namen erhielt sie nach dem Johannestor, unter dem sich einst eine Kultstätte



WENN ES UM GELD GEHT –

SPARKASSE –

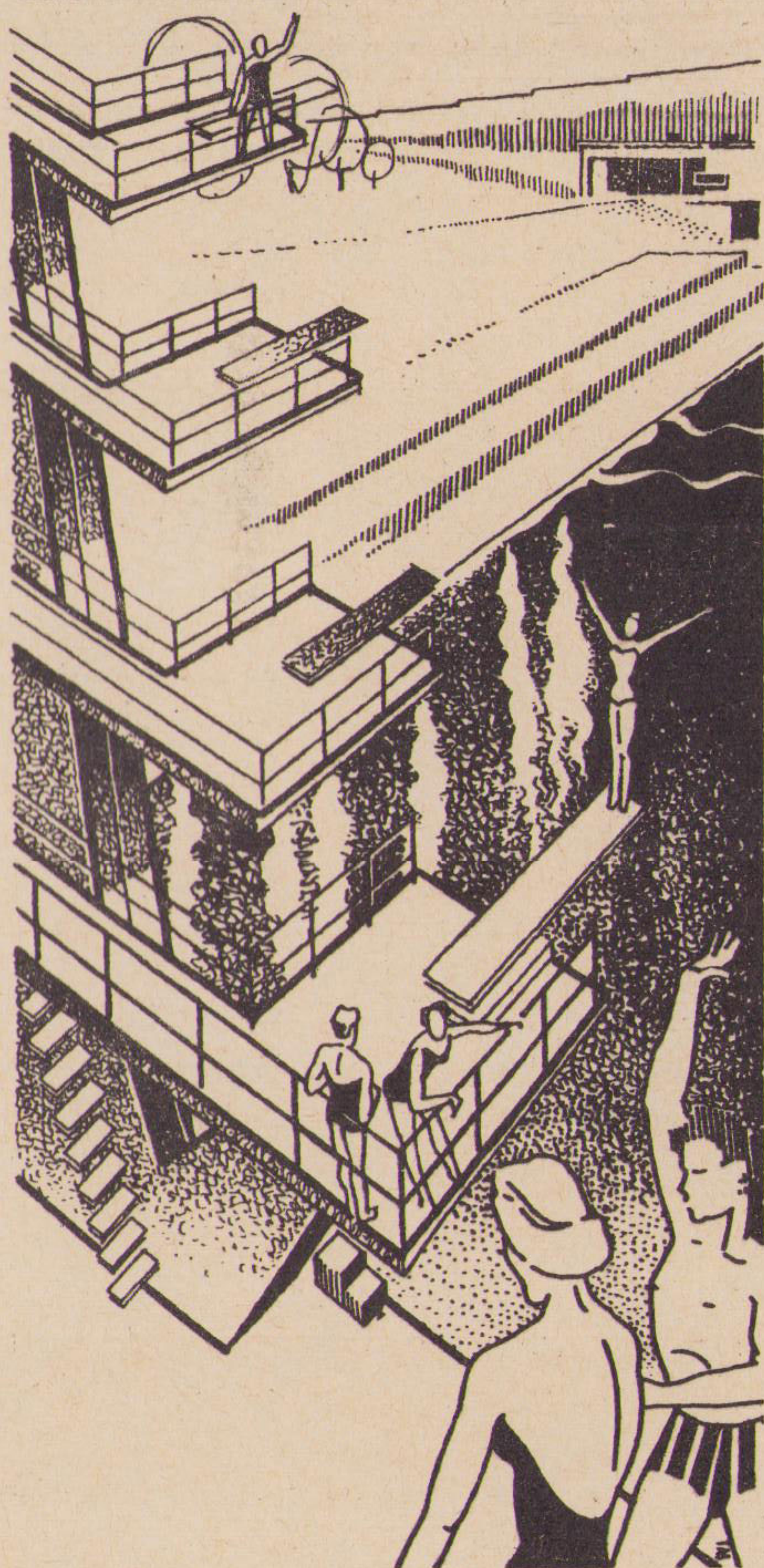
des Johannes von Nepomuk befand. Im Jahre 1945 wurde das Johannestor durch Bomben zerstört.

Josefgasse: Im Eisenfeld gelegen, führt sie von der Schwimmschulstraße nach Westen. Sie wurde 1880 nach Josef Werndl (1831-1889), dem Gründer und

Generaldirektor der österreichischen Waffenfabriks-gesellschaft benannt. Josef Werndl erwarb sich besondere Verdienste auf dem Gebiet der Waffenfabrikation und verschaffte dadurch seinen Mitbürgern Arbeit und Verdienst. Aus diesen Gründen wurde ihm auch im Jahre 1880 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Inhaltsverzeichnis

AUS DEM STADTSENAT	S 2 - 3	DIE STRASSENAMEN STEYRS (7)	S 7 - 8
FÜNF JAHRE ZENTRALBÜCHEREI	S 3 - 4	AMTLICHE NACHRICHTEN	S 9 - 15
ÜBER 100 JAHRE WERNDLGEGWEHR	S 4 - 5	Öffentliche Warnung	
DIE STRASSENAMEN STEYRS (6)	S 5 - 6	Ausschreibungen	
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR	S 6 - 7	Zentralbücherei der Stadt Steyr	
KULTURAMT		Mitteilungen	
VERANSTALTUNGSKALENDER		Standesamt	
APRIL 1968	S 7	Post- und Telegrafnamt	
		Wertsicherung	
		Unsere Altersjubilare	
		Gewerbeangelegenheiten	
		Baupolizei	



STADTBAD STEYR

Vorwärmanlage - Tauchgarten - 50 m Becken

"Die Ausgabe der Saisonkarten für das Stadtbad Steyr beginnt ab 8. April 1968"

HARATZMÜLLERSTRASSE

Kriszan Steyr

STADTPLATZ 44
TEL. 3931 SERIE

Wasser - Heizung - Lüftung - Ölfeuerung - Planung u. Ausführung

AMTLICHE NACHRICHTEN

ÖFFENTLICHE WARNUNG

VERHÜTET WALDBRÄNDE

Immer wieder kommt es durch menschliches Verschulden zu Waldbränden, wodurch beträchtliches Volkvermögen verlorengeht. Es besteht daher Anlaß, neuerlich auf die Bestimmungen der §§ 23 und 25 des Forstrechts-Bereinigungsgesetzes, BGBl. Nr. 222/1962, mit der Aufforderung zur besonderen Beachtung hinzuweisen.

Demnach ist im Wald und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Feuers begünstigen, auch in seiner Nähe (Gefährdungsbereich) das Anzünden von Feuer durch nicht befugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hierzu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie von Zündhölzern, Zigarren- oder Zigarettenstummeln und dergleichen.

Wer im Wald oder in dessen Gefährdungsbereich ein unbeaufsichtigtes oder verlassenes Feuer oder aber ein Schadensfeuer antrifft, ist verpflichtet, es nach Kräften zu löschen. Ist dies nicht möglich, so ist der Brand auf schnellstem Wege der nächsten Brandmeldestelle (Feuerwehr, Polizeidienststellen) zu melden.

Übertretungen der vorangeführten Bestimmungen sind nach § 81 Abs. 2 lit. c des zit. Gesetzes mit strengen Geld- bzw. Arreststrafen zu ahnden.

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Bau 5- 1134/67

Steyr, 15. März 1968

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Baumeisterarbeiten für den II. Bauabschnitt der Frauenberufsschule Stelzhamerstraße 11.

Die Anbotunterlagen können ab 1. April 1968 bei der Städtischen Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 210, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 10. April 1968, 9.00 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr in der Städtischen Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 210, statt.

ZENTRALBÜCHEREI DER STADT STEYR

STÄDTISCHE BÜCHEREIEN-INVENTURSPERRE

DIE ZENTRALBÜCHEREI DER STADT STEYR, ECKE BAHNHOFSTRASSE / KOLLERGASSE UND DIE ZWEIGSTELLE MÜNICHHOLZ, PUNZERSTRASSE 49 a, SIND VOM

16. APRIL bis 20. APRIL 1968

WEGEN INVENTUR GESCHLOSSEN.

MITTEILUNGEN

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM MONAT APRIL 1968

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat April 1968 in Steyr folgende Sprechstage ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr, und in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, (Betriebsratszimmer), von 13.30 - 15.30 Uhr,

jeweils am Donnerstag, den 4. April 1968.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE
Februar 1968

Im Monat Februar wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 211 (Februar 1967: 185; Jänner 1968: 175) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 57, von auswärts 154. Ehelich geboren sind 187, unehelich 24.

10 Paare haben im Monat Februar 1968 die Ehe geschlossen (Februar 1967: 7; Jänner 1968: 15). In sechs Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil verwitwet, in einem Fall ein Teil geschieden und in zwei Fällen beide Teile geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 85 Personen gestorben

SCHUHHAUS Baumgartner

BIETET MEHR -

■ RIESENAUSWAHL!

■ VERNÜNFTIGE PREISE!

DIE NEUESTEN MODELLE DES GESAMTEN EUROPÄISCHEN MARKTES!

STEYR, STADTPLATZ 40, TEL. 2107

Jeder Ankauf erfordert GELD,
ob Möbel-, Maschinen- oder
Autokauf, die Anschaffung erleichtert
Ihnen die WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK.

Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen
Punkten führend: Prompt, einfach
diskret, entgegenkommend.



WIEN-KREDIT TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M.B.H

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433

Sporthaus Hasselberger

ST E Y R, ENGE 24, TEL. 3156

Für den Frühjahrs-Skilauf
SPORTBEKLEIDUNG, SKIER und SKIBOBS
Fachmännische Beratung
ALLES FÜR DEN CAMPING-SPORTLER

In der großen und leistungsfähigen
Fahrschule Steyrs

ING. STAUDINGER

machen Sie am besten Ihre Führer-
scheine für Motorrad, PKW und LKW

Kursbeginn jederzeit!

Pachergasse 12

Haratzmüllerstraße 50

TELEFON 4366

*Frühjahrs-
und Sommerkleiderstoffe*

IN TERYLENE, TREVIRA u. REINWOLLE

Vollzwirn hochveredelt

DIRNDLSTOFFE, KLEIDERLEINEN

TEXTILHAUS

HERZIG

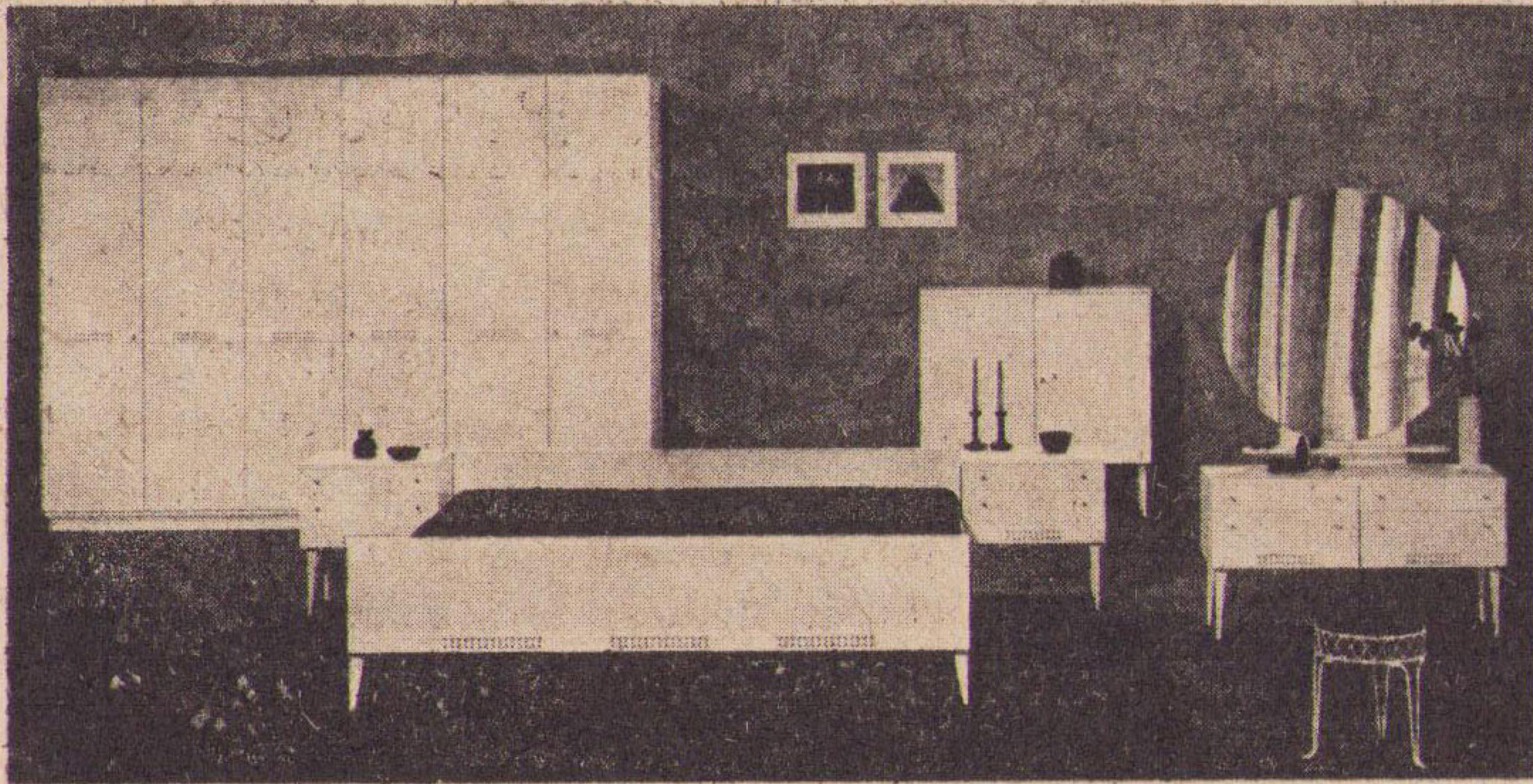


SIERNINGER STRASSE 12 u. 14

u. Passagenfenster

Grieskirchner Bräu, Stadtplatz 28

Wir setzen neue Maßstäbe



Die neue Linie der Kölner Messe-
**SCHLAFZIMMER MIT SUPER-HOCH-
SCHRANK 220 cm HOCH. MIT VIELEN
ZUSÄTZLICHEN WÄSCHEFÄCHERN**

Ausführung: Altweiß, Fronten polyester
matt mit Goldauflage inclusive Rund-
spiegel, 3-teilig

5 fütig, 250 cm

9.548,-

6 fütig, 300 cm

10.696,-

zusätzliches

Wäscheschränkchen **1.876,-**

Ausgestellt in unseren Schaufenstern!

Bequeme Teilzahlung - Bei Barzahlung Prozente!

Jederzeit freie Besichtigung unseres Hauses.



RIESEN-AUSWAHL IN OBERÖSTERREICH'S GROSSEM EINRICHTUNGSHAUS

BRAUNSBERGER

STEYR
PACHERGASSE 17

(Februar 1967: 56; Jänner 1968: 74). Zuletzt in Steyr
wohnhaft waren 45 (29 Männer, 16 Frauen), von aus-
wärts stammten 40 (18 Männer, 22 Frauen). Von den
Verstorbenen waren 69 über 60 Jahre alt.

POST- und TELEGRAFENAMT

PENSIONS-AUSZAHLUNGSTERMINE für April 1968:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:

Mittwoch, den 3. April, und Donnerstag, den 4.
April 1968

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

Freitag, den 12. April 1968.

WERTSICHERUNG

Jänner 1968

Verbraucherpreisindex 1966	105,4
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	134,3
Verbraucherpreisindex II	134,7
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelsindex	1 017,1
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 180,2
Basis April 1938	1 002,4

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger da-
durch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters

alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermei-
sters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amts-
blatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen
an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der
das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Ge-
burtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats April 1968 seien daher
auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche über-
mittelt:

Frau Anna Eisterlehner,	geboren 9. 4. 1872
Herr Johann Marik,	geboren 3. 4. 1878
Frau Klara Angerer,	geboren 1. 4. 1880
Frau Amalia Sensenberger,	geboren 24. 4. 1880
Frau Anna Wybiral,	geboren 24. 4. 1880
Frau Olga Seidl,	geboren 29. 4. 1880
Herr Karl Hobl,	geboren 1. 4. 1881
Frau Emilie Hain,	geboren 9. 4. 1881
Frau Maria Untermayr,	geboren 14. 4. 1881
Frau Anna Buder,	geboren 29. 4. 1881
Herr Karl Einböck,	geboren 5. 4. 1882
Frau Therese Tibitansl,	geboren 8. 4. 1882
Frau Barbara Haider,	geboren 17. 4. 1882
Frau Anna Eichenauer,	geboren 30. 4. 1882
Frau Anna Schittengruber,	geboren 6. 4. 1883
Frau Maria Eisterlehner,	geboren 11. 4. 1883
Herr Ernst Oberndorfer,	geboren 23. 4. 1883
Frau Anna Pfundbauer,	geboren 23. 4. 1883
Frau Katharina Kainrath,	geboren 30. 4. 1883
Frau Anna Meditz,	geboren 8. 4. 1884



Farbenhaus Pfeiffer
Farben, Lacke und Materialwaren
Geschäft: Steyr, Schlüsselhofgasse 5
TELEFON 25 23
Lager: Schlüsselhofg. 46 - Tel. 45 162

Tapeten-Kollektion 1968

in größter
Auswahl
lagernd!

Vom

Linzer Bier

das
vorzügliche
OSTERBRÄU
(Starkbier)

BÜRGERLICHE BRAUEREI STEYR, Ges. M. B. H. Pachergasse 7

Frau Maria Angerer, geboren 11. 4. 1884
Herr Georg Staudinger, geboren 11. 4. 1884
Herr Emil Prietzel, geboren 12. 4. 1884
Herr Josef Wawrich, geboren 15. 4. 1884
Herr Georg Heiberger, geboren 24. 4. 1884
Frau Katharina Weingartner, geboren 28. 4. 1884
Frau Theresia Fraungruber, geboren 3. 4. 1885
Frau Pauline Tunko, geboren 3. 4. 1885
Frau Eleonore Kremsberger, geboren 6. 4. 1885
Frau Hildegard Part, geboren 6. 4. 1885
Frau Sofie Heindl, geboren 9. 4. 1885
Frau Walpurga Pasteyrik, geboren 9. 4. 1885
Frau Johanna Hofer, geboren 15. 4. 1885
Herr Markus Mitterschiffthaler, geboren 20. 4. 1885
Frau Maria Kollmann, geboren 22. 4. 1885
Frau Katharina Edlauer, geboren 25. 4. 1885
Frau Aloisia Pausinger, geboren 29. 4. 1885
Herr Georg Gebertshammer, geboren 13. 4. 1886
Frau Emilie Gegenhuber, geboren 15. 4. 1886
Frau Maria Schötta, geboren 16. 4. 1886
Frau Pauline Hirner, geboren 21. 4. 1886
Frau Anna Neuhold, geboren 25. 4. 1886
Frau Anna Eberl, geboren 26. 4. 1886
Frau Theresia Göth, geboren 28. 4. 1886
Frau Rosa Leimer, geboren 1. 4. 1887
Frau Katharina Nowak, geboren 7. 4. 1887
Frau Amalia Ahner, geboren 9. 4. 1887
Frau Katharina Jäger, geboren 16. 4. 1887
Herr Alois Riedl, geboren 17. 4. 1887
Frau Barbara Haratzmüller, geboren 18. 4. 1887
Herr Johann Nachbagauer, geboren 18. 4. 1887
Frau Aloisia Stöger, geboren 20. 4. 1887
Frau Anna Hofer, geboren 21. 4. 1887
Frau Maria Waldhauser, geboren 26. 4. 1887
Frau Katharina Egger, geboren 29. 4. 1887
Herr August Fleckner, geboren 1. 4. 1888
Herr Alois Kaiser, geboren 2. 4. 1888
Frau Anna Watzinger, geboren 2. 4. 1888
Frau Margarete Klotz, geboren 6. 4. 1888
Herr Georg Mauhart, geboren 6. 4. 1888

Frau Johanna Schmid, geboren 12. 4. 1888
Herr Anton Stöglöcker, geboren 13. 4. 1888
Frau Karoline Wingert, geboren 19. 4. 1888
Frau Maria Anselgruber, geboren 24. 4. 1888
Frau Sophie Lasic, geboren 24. 4. 1888
Frau Barbara Pachinger, geboren 24. 4. 1888
Herr Franz Hochholzer, geboren 27. 4. 1888
Herr Hugo Bär, geboren 28. 4. 1888
Frau Maria Jonasch, geboren 28. 4. 1888
Frau Barbara Löschenkohl, geboren 28. 4. 1888

GEWERBEANGELEGENHEITEN

Februar 1968

GEWERBEANMELDUNGEN

R. LAMPLMAYR, FERNSEH- UND RADIOSERVICE-GesmbH.
Geschäftsführer: Karl Höllhuber
Radiomechanikergewerbe
Punzerstraße 38
LEOPOLDINE PEIKER
Wäschewarenherzeugergewerbe, beschränkt auf die Anfertigung von Tisch- und Bettwäsche sowie das Nähen von Vorhängen in einfacher Form, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes
Sierninger Straße 12
DOROTHE WALCHER
Handel mit Edelsteinen
Fabrikstraße 88
WALTER BRUNNER
Handel mit Fischereigeräten
Pachergasse 6

KONZESSIONSANSUCHEN

ANTON DEUSCHL
Mietwagengewerbe mit einem (1) PKW
Grünmarkt 23

**Auflage
kontrolliert**



und
veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

GARTENGERÄTE, SIEDLERBEDARF, DRAHTGE-
FLECHTE, MISCHMASCHINEN, BAUEISEN, WERK-
ZEUGE, GARAGENTORE, KELLERTÜREN- u. FENSTER

EBERLBERGER
EISENHANDLUNG JOHANNESGASSE 1

REIFENDIENST MAIWÖGER

Neureifen ■ Runderneuerungen ■ Reparaturen

MÜNICHHOLZ, PUNZERSTR. 12 - ECKE KLARSTR. ■ TEL. 2656

Mode-Frühling!

WALDBURGER

STEYR ■ KLEIDERHÄUSER UND EIGENE KLEIDERFABRIK ■ WELS

GISELA WELLIK

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Fachschulstraße 3

ERICH JOHANN HOCHGATTERER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Hanuschstraße, Teilparzelle 1222/1 der EZ 1297 der KG Steyr

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

JOSEF WALDBURGER

fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Damenoberbekleidung

Hochstraße 17

HELMUT HALBRITTER

Bäckergewerbe

Gleinker Hauptstraße 6

ROBERT EGELMAYR

Zuckerbäcker- (Konditoren-) gewerbe

Sierninger Straße 59

MARGARETE STIEFVATER

Einzelhandel mit Schirmen

Stadtplatz 39

JOHANNA SCHITTENBERGER

Buchbindergewerbe, beschränkt auf das Bedrucken von Kranzschleifen im Heiß- oder Kaltprägeverfahren, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes

Altgasse 4

WILLIBALD KNOLL

Rohproduktenhandels-gewerbe

Frauengasse 2

KARL MOSER

Einzelhandel mit Lebens- und Genußmitteln, deren Vertrieb nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Kirchengasse 14 und in der weiteren Betriebsstätte

Klarstraße 22

KARL MOSER

Fleischer- (Fleischhauer- und -selcher) gewerbe

Kirchengasse 14 und in der weiteren Betriebsstätte

Klarstraße 22

KURT SCHUSTER

Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von

Handelsgeschäften mit alkoholfreien Getränken und Flaschenbier

Gleinker Hauptstraße 3

KARL MOSER

Kleinhandel mit Geflügel und Wildbret

Kirchengasse 14 und in der weiteren Betriebsstätte

Klarstraße 22

ALFRED DEIMEL

Tischlergewerbe

Blumauergasse, Objekt X der Steyr-Daimler-Puch-AG

WOLFGANG REITINGER

Durchführung von Schweißarbeiten

Gleinker Gasse 4

ERWIN PFEIFER

Handelsagenturgewerbe

Neptunweg 3

MAXIMILIAN SCHINDLER

Einzelhandel mit Lebensmitteln, Kurz-, Wirk- und Strickwaren

Schubertstraße (Kiosk auf der GP. 1618/3)

KARL PERNAUSL

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Schwimmschulstraße 6

WALTRAUD BERNHAIDER

Einzelhandel mit Flaschenbier und nichtgeistigen Kunstgetränken

Klarstraße 3 a

JOHANN BRANDL

Handelsagenturgewerbe

Retzenwinklerstraße 32

JOSEF KOTMAIR

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Bahnhofstraße 8

LEOPOLD DANZINGER

Fußpflegergewerbe

Johannesgasse 14

JOSEFA MIGSCHITZ

Einzelhandels-gewerbe mit Würsteln (warmer und kalter Wurst) und Brot

Stand am Stadtplatz

ILSE BARTON

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe von Zapfstellen

Haratzmüllerstraße 72

Autofina-Kredite-moderne Darlehen einer erfahrenen Spezialbank

BARGELDKREDITE für Anschaffungen und Ausgaben aller Art.

ANKAUFSKREDITE für Fahrzeuge, Maschinen, Möbel u. Geräte. Einfache und vertrauliche Durchführung.



Neu-Kredite per Post.

Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte "Kredit Antrag mit Prospekt"

■ **Autofina Teilzahlungsbank** ■ STEYR, BAHNHOFSTRASSE 11, TEL. 2119

KLEIDER-
halbemer
STEYR
ENGE 23

Ein *Modelfrühling* zum Verlieben

SO JUNG
SO BEZAUBERND
SO TRAGBAR

KLEIDER-
halbemer
STEYR
ENGE 23

FRIEDRICH PROKOSCH

Einzelhandel mit Bereifungen aller Art einschließlich
Schläuchen und Zubehör, letzteres unter Ausschluß sol-
cher Artikel, deren Vertrieb an den großen Befähigungs-
nachweis gebunden ist

Hubergutstraße 14

STEFANIE SCHEDIVY

Einzelhandels-gewerbe mit Brot, sonstigen Bäcker- und
Zuckerbäckerwaren sowie belegten Broten, beschränkt
auf den Verkauf an Schüler und Lehrkräfte der Steyr-
dorfschule während der Unterrichtspausen

Industriestraße 4 - 6

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE**EDMUND FRÖHLICH**

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Kaffeehaus

Kirchengasse 20

KARL PERNAUSL

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Schwimmschulstraße 6

ELFRIEDA NÖBAUER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Neustiftgasse 15

WEITERE BETRIEBSSTÄTTEN**RUDOLF HUBER**

Fleischerhandwerk

Haratzmüllerstraße 3

KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR, reg. GenmbH

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Arbeiterstraße, Hochhaus "O" der GWG

KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR, reg. GenmbH

Fleischer- (Fleischhauer- und -selcher) gewerbe

Arbeiterstraße, Hochhaus "O" der GWG

LÖSCHUNGEN**JOSEF WALDBURGER**

fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Damenober -

bekleidung

Hochstraße 17

mit 31. 12. 1967

HELENE LANG

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Neustiftgasse 15

mit 22. 11. 1967

ANTON HOCHGATTERER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Hanuschstraße, Teilparzelle 1222/1 der KG. Steyr

mit 29. 2. 1968

ANTON HOCHGATTERER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Hanuschstraße, Teilparzelle 1222/1 der KG. Steyr

MATTHIAS MIGSCHITZ

Einzelhandel mit Würsteln (warmer und kalter Wurst)
und Brot

Stand am Stadtplatz

mit 23. 2. 1968

MATTHIAS MIGSCHITZ

Marktviktualien-, Wildbret-, Fisch- und Geflügelhan-
delsgewerbe

Stand am Stadtplatz

mit 23. 2. 1968

MARGARETE SELLACHER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Kaffeehaus

Sierninger Straße 73

mit 16. 2. 1968

WILHELM ROITHNER

Einzelhandels-gewerbe mit Mehl, Mehlprodukten und
Zuckerwaren

Gleinker Hauptstraße 6

mit 31. 12. 1967

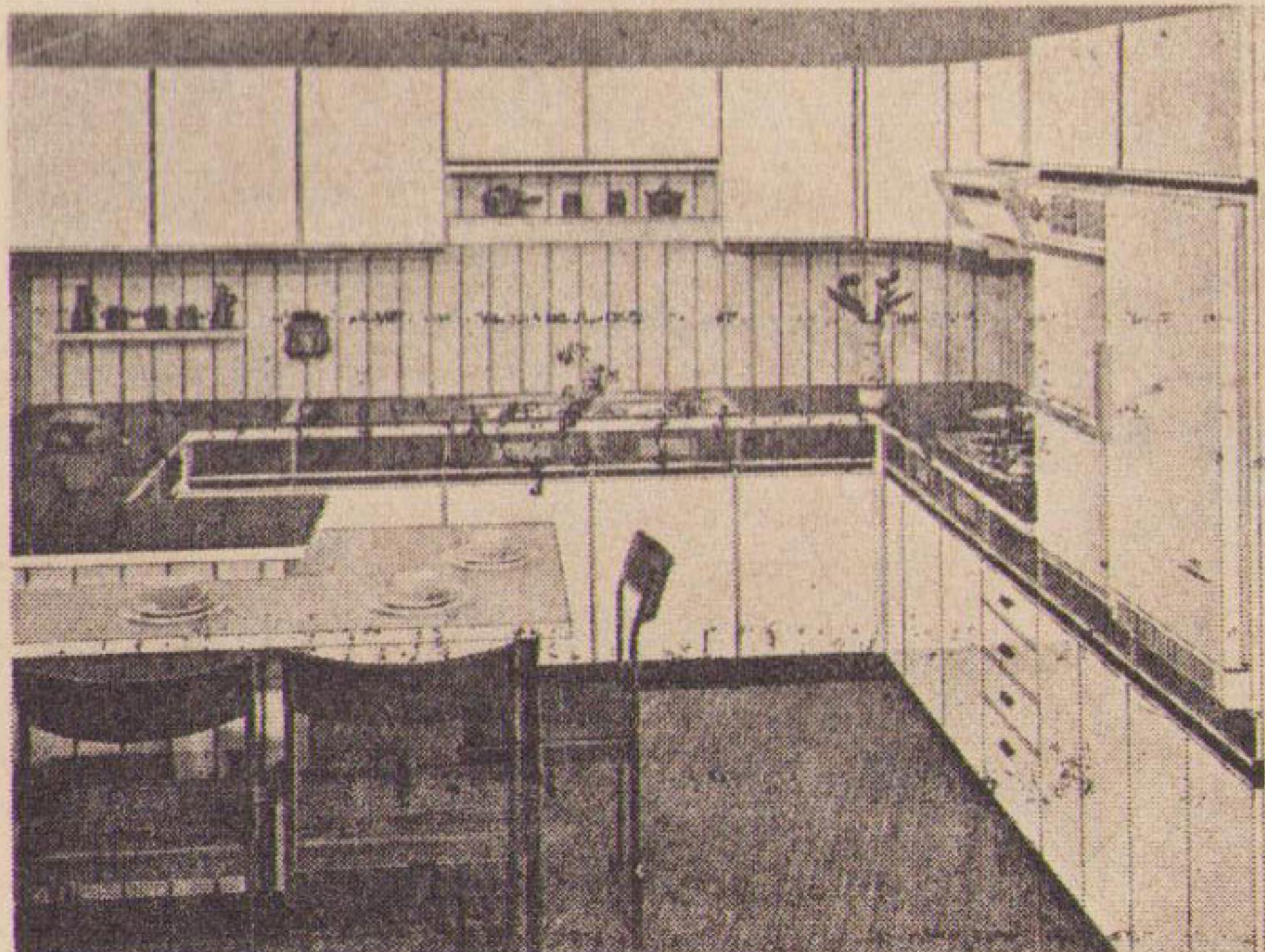
BAUPOLIZEI**BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1968**

Ing. Otto und Bar- Kleingarage
bara Blümlinger

Hölzlhuberstr. 19

Franz Steiner

Wohnraumzubau Asterngasse 2



REGINA-KÜCHEN die meistgekauften Einbau-
küchen Österreichs!

WARUM? Weil sie eine der besten und schönsten
sind und wirklich preiswert.

5 JAHRE GARANTIE auf org. **REGINA-KÜCHEN**

nur vom

REGINA-KÜCHENSPEZIAL-

EINRICHTUNGSHAUS STEINMASSL



Nun ist es Zeit, die Winter- gegen Sommerreifen zu wechseln! Stimmt Ihr altes Reifenprofil noch? Neureifen aller Dimensionen. Montieren, auswuchten mit den modernsten Maschinen.

im **EXPRESS-REIFENSPEZIALGESCHÄFT**
F. PROKOSCH, ENNSLEITE, HUBERGUTSTR. 14, TEL. 4345

Walter Wieser	Abstellhalle für Kraftfahrzeuge	GP. 1602, KG. Steyr (Haratzmüllerstr.)	Karl Halbmayr	Einfamilienwohnhaus mit Garageinbau	GP. 58/68, KG. Christkindl (Christkindlweg)
Josef Gschliffner	Vergrößerung des bestehenden Anbaues	Punzerstraße 14	Franz und Theresia Brandstetter	Aufstockung der südwestseitigen Haushälfte	Weinzierlstr. 1
Walter Wieser	Adaptierungsarbeiten	Pachergasse 14	Leopold und Gertrude Raab	Kleingarage	GP. 85/3, KG. Jägerberg
Fa. Dipl. Ingre. Beer und Janischowsky	Lager- und Abstellhalle	GP. 53/12, KG. Christkindl	Aloisia Schratzberger	Adaptierungsarbeiten, Windfangvorbau	Rennbahnweg 1
Rudolf und Maria Königswieser	Anbau mit Aufstockung und Einbau eines Garagenraumes	Hausleitnerstr. 10	Leopold und Anna Schrattenecker	Garagenanbau	Aschacher Straße 24
*					
Karl und Aloisia Gill	Kleingarage	Hilberstraße 16	Magistrat Steyr Baupolizei		Steyr, 6. März 1968
Josef und Marianne Oberlinninger	Ausbau der Mansarde und zweigeschossiger Anbau	Feldstraße 9			
Franz und Margarete Krieger	Kleingarage	GP. 200/4, KG. Jägerberg			
Land Oberösterreich - Landeskrankenhaus Steyr	Küchengebäude	Sierninger Straße 170 (Areal des Landeskrankenhauses)	Dipl. Ing. Hans-Jörg und Herta Pichler		2848 r. d. St. 1457/15 Steyr

M I T T E I L U N G

Für das auf nachstehend angeführter Liegenschaft erbaute Objekt in der Kat. Gem. Steyr wurde im Monat Februar 1968 folgende Haus- und Konskriptionsnummer bescheidmäßig vergeben:

Seit 20 Jahren beweisen unzählige Kunden **Kredit ist Vertrauenssache.** Daher ihre Barkredite, Auto-, Maschinen-, Möbel- und diverse Kredite nur bei **KVB EMANUEL SELLNER** vorm. Maurer **Steyr, Haratzmüllerstr. 42, Telefon 4067** D A S - Rechtsschutz - Bausparkasse

Sämtliche Bodenbeläge u. Teppiche in größter Auswahl zu günstigen Preisen sowie fachmännische Verlegung von PVC Bodenbelägen und PVC Wandfliesen. Bei der Herstellung von **Spezial-Estrichen** kostenlose Beratung bei **Fa. EMANUEL SELLNER** **Steyr, Haratzmüllerstr. 42, Telefon 4067** VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSMINISTERIUM GEPR. BODENLEGER

Einfriedungen
Draht- u. Eisenzäune
 DRAHTGEWEBE — KRIPPGITTER — SAND- U. SCHOTTERSIEBE

GORNIK
ENNS, O.Ö.
BRÄUERGASSE 4
TEL: 07223-4255

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677



Das Bild zeigt jene Gruppe von Soldaten, der am 28. Februar 1968 im Rathaus Steyr als Dank für ihren uneigennützigen Einsatz bei Rettungs- und Hilfsmaßnahmen in Kärnten die Kärntner Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz verliehen wurde